

Die Durchführung dieses menschlichen Gedankens stieß auf Widerstand bei den europäischen Kolonisten. Ohne Zwang erschien es als unmöglich, die Indianer zur Arbeit wie zur Bekehrung zu bringen. Darum wurde das Gesetz Isabella's umgangen. Die Eingeborenen wurden den Kolonisten zugeteilt, um von ihnen erzogen und beschützt zu werden. (System der Repartimientos und Encomiendas.)* In Wirklichkeit wurden die Indianer dadurch Hörige und Sklaven. Nach Isabella's Tod wurde erlaubt, alle Indianer, die bewaffneten Widerstand leisteten, zu Sklaven zu machen. Bald waren weite Gebiete entvölkert.

Gegen diese Greuel traten energisch zuerst die Dominikaner auf, die sich hier ein Verdienst erwarben. Bartholomé de las Casas ist der bekannteste De las Casas. Vorkämpfer für die Freiheit der Indianer gewesen. Seine Gegner waren besonders die Franziskaner. Bald aber gingen die Inselkolonien von bloßen Handelskolonien oder auch Goldwäschereien zu Plantagenkolonien über, als man das Zuckerrohr zu bauen angefangen hatte. Um einen festen, kräftigen Arbeiterstand zu haben, führte man Negerklaven von Afrika her ein. Plantagenbau. Nach heftigen Kämpfen ist 1530 schon die Sklaverei der Indianer aufgehoben worden. Negersklaven. Bestehen blieb aber die Sklaverei in dem portugiesischen Kolonialgebiet, also Brasilien.

Überall, wohin die Spanier kamen, wurden die Indianer bekehrt. Verdienst der Missionare ist, Überlieferung von der Sprache und den Sitten der Indianer erhalten zu haben.

Ein merkwürdiger Missionsstaat war der Jesuitenstaat Paraguay, der ein patriarchalisches Gemeinschaftsleben bildete. Privateigentum war so gut wie gar nicht vorhanden. Als der Jesuitenorden aufgehoben wurde, ging dieser Friedensstaat auch zugrunde.

Kapitel II.

Die Neubelebung des europäischen Geistes im 16. Jahrhundert.

§ 1. Italien.

Während der Gesichtskreis des europäischen Menschen durch die Entdeckungen sehr erweitert wurde, war in Italien dem Menschen Verständnis für die Natur entgangen. Man hatte ganz anders sehen und hören gelernt als bisher. Das zeigte sich besonders deutlich in der Kunst des 16. Jahrhunderts.

In der Baukunst achtete man wieder darauf, daß der Stein als etwas Schweres, Hartes sichtbar werde. In der Gotik hatte man diesen Eindruck gar nicht mehr gehabt. Deshalb wurde jetzt dem Italiener der gotische Stil widerwärtig. Er baut jetzt vom 15. Jahrhundert ab den Kuppelbau und schafft große, breite Seitenwände an Kirchen und Palästen. In der Malerei lernte man neue Farben, naturwahre Darstellung, die Perspektive.

*) Nach den Verben repartir = zuteilen und encomendar = einem Schutz unterstellen.